

Eine Mai-Andacht an der Westfront.

Ein Angehöriger des ersten bayrischen Inf.-Regiments schreibt von der Westfront:

„Einige Kilometer hinter der Front in einer Talmulde liegt das vollkommen zusammengeschlossene Dorf M., ein Bild der schrecklichsten Verwüstung. Nur noch ein Teil der verflochten gebliebenen Obst- und Berggärten zeugt davon, daß hier einmal Ruhe und Frieden geherrscht haben.

Abends wandern nun unsere Feldgrauen zu dem von der Zerstörung verschonten Marienbild, das fromme Hände mit Blumen schmücken versehen haben. Ein schon ergrauter Kriegsfreiwilliger betet vor, und dumpf wiederhallt in den Mauern das vereinte Beten der Mannschaften.

Nisch, die Totenstadt.

Eine französische Schilderung des Elends in Serbien.

Wiederholt sind die österreichischen und neutralen Meldungen über das furchtbare Elend, das die Politik der von Rußland ermutigten serbischen Regierung über das Land König Peters I. gebracht hat, von Seiten der Alliierten bestritten worden.

„Eine Stadt, eine arme Stadt mit niedrigen Häusern griff uns eiskalt an das Herz. Das war Nisch mit seinen schwarzen Farnen.

Der Wagen stolpert und springt über große Steine, die der Schmutz verbirgt. Das erste Haus an der Straße ist ein Lazarett.

Der Wagen führt in die Hauptstraße ein, und hier drängt sich dem Beschauer ein Schrei auf die Lippen.

gesteckt sind, so gibt das dem Geist wohl nur einen gewissen Eindruck von Trauer. Wer aber plötzlich, eine ganze Straße hindurch, diese schwarzen Tücher im Winde flattern sieht, fühlt das gräßliche Unglück eines Volkes auf seine Schultern niederdrücken. Nicht alle flattern im Winde. Manche sind um die Stange gerollt. Es gibt große und kleine, ganz kleine, nicht größer als ein Taschentuch.

Das Hotel, in dem der Franzose absteigt, hat keine schwarze Fahne ausgesteckt. Aber die beiden Nachbarhäuser haben zusammen drei. Der Journalist schildert seine Eindrücke im Gasthof: „Man erzählt, daß man nicht vor elf Uhr frühstücken kann.

Um elf Uhr beginnt das Frühstück im Gasthof. Und sofort begreift man, daß die Kassillen hier solche Unruhe anrichten können. Das Frühstück sieht schon zwei Generationen von Eßern gebüht zu haben. Und nimmt man es weg, so erscheint eine Tischplatte, die seit vier Generationen nicht mehr geäubert wurde.

Das Nachquartier entsprach dem Eßsaal. Am anderen Tage besuchte der Franzose ein Lazarett. Auf dem Wege begegnet er nur Leuten in Trauertücheln. Man konnte glauben, daß man durch eine Totenstadt wandert.

Es gab anfangs zweihundert Todestfälle täglich in Nisch. Wahre Höllenjahren spielten sich dort ab. Noch jetzt sterben die Soldaten haufenweise im Lazarett des „Schädelwurms“.

ihn von den Betten herunter und ließ ihn auf den Fußboden gleiten. An seine Stelle kam gleich ein neuer Kranker. Die Leichenhalle war längst überfüllt. Man konnte keine Toten mehr dorthin bringen. Deshalb half man sich so. Bis zum Abend waren oft von den fünf Sterbenden auf der gleichen Matratze vier erlegt worden.

Wie eine Schlacht geleitet wird. Die jüngste große Schlacht, die zwischen dem Karpathenauptkamm und der Weichsel tobte und mit der vernichtenden Niederlage der Russen endete, wird nicht nur zu den größten Ereignissen dieses Krieges zählen, sondern auch in der Weltgeschichte als denkwürdig fortleben.

Die Verbindung Deutschen und Österreicher kämpften hier Schulter an Schulter gegen die Russen. Während die Ausführung der Operationen dem deutschen Generalobersten Mackensen anvertraut war, stammte der Plan vom Generalstabschef der österreichisch-ungarischen Armee Baron Conrad von Hörsendorf, der nach Beginn der Schlacht sich selbst an der Front einfindet.

„Auf Grund der einlaufenden Meldungen arbeitete der Chef des Generalstabes in seinem Salon. An der Front wurde ihm alles Wichtigste auf dem Wege über die Korrespondanten mitgeteilt.

„Vorsicht, Gattin (zum Landhummern, der ins Feld zieht, beim Abschied): „Nur — nicht den Hausfriedensbruch mit — falls Du beim Friedensschluß heimkommst und ich bin g'rad' nicht zu Haus!“

Unter Tierisch Strategen. „Haben Sie eine Idee, was das eigentlich ist, ein Scherenschnitt?“ „Sicher so eine neue Erfindung, mit der man einen Stachelndraht aus der Ferne durchschneiden kann.“

Sichere Genesung aller Kranken durch die Hausmittel. Granthematik. Heilmittel. 3808 Prosekt Ave., E.G., Cleveland, Ohio.

ge Augenblicks siege, sondern schließlich auch über den endgültigen Triumph. Nicht bloß der Erfolg an sich, den die verbündeten Armeen in der letzten Schlacht erlitten haben, ist groß gewesen, sondern auch die Art, wie er gewonnen wurde, verdient Bewunderung.

Vüchertisch.

Im Verlage Benziger Brothers, New York, Cincinnati und Chicago, ist folgendes Werk erschienen: Schönheit der kath. Weltanschauung von Dr. Johannes Chytil. Spämann, Professor der Dogmatik zu St. Florian, 2. Aufl. Portofrei \$1.25.

THE LORD'S PRAYER. By Frederick M. Lynk, S. V. D. Profusely illustrated. Das vorliegende Buch ist für die englischsprechende kath. Jugend bestimmt und erklärt das „Vaterunser“ in einfacher, klarer und interessanter Art. Das Buch ist 88 Seiten stark, gefällig gebunden und kostet bloß 40 Cents.

FIRESIDE MELODIES. Vol. II. Twenty-five beautiful Songs for Home and School. Edited by Frederick M. Lynk, S. V. D. Price 15 Cents.

Humoristisches.

Vorsicht, Gattin (zum Landhummern, der ins Feld zieht, beim Abschied): „Nur — nicht den Hausfriedensbruch mit — falls Du beim Friedensschluß heimkommst und ich bin g'rad' nicht zu Haus!“

Frau (zu ihrem beurlaubten Landwehrgemanni): „Aber nein, wie du dich in den paar Monaten verändert hast!“

Wann? Ja, ja, ich bin in Ehrenfeld grau geworden.

Vorsichtsmahregel. Soldat (Wiedlung machend): „Infanterist Müller mit zwanzig französischen Gefangenen!“ Offizier: „Gut! aber warum kommen denn die Gefangenen alle mit den Händen in den Hosentaschen daher?“

Sichere Genesung aller Kranken durch die Hausmittel. Granthematik. Heilmittel. 3808 Prosekt Ave., E.G., Cleveland, Ohio.

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen gute kath. Bücher und Bilder

anzuschaffen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle seine Rückhände, die er dem „St. Peter's Note“ schickt, uns beibringt und nach augericht für ein volles Jahr im Voraus bezahlt eine der folgenden prächtigen Prämien portofrei zuzusenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents.

- Prämie No. 1. Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände. 320 Seiten Imitation Lederband mit Goldprägung und feinem Goldschnitt. Retail Preis 60.
Prämie No. 3. Zwei prächtvolle Olfarbenverdrücker. Herz Jesu und Herz Maria jedes 1 1/2 bei 2 1/2 Zoll groß, sorgfältig verpackt und portofrei. Retail-Preis 60 Cts.
Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtkatholische Freunde. Gebunden in schönem dunkelrotem buckram Leder mit Goldprägung, Runddecken u. Holzgoldschnitt. Retailpreis 60 Cts.

nur 50 Cents.

- Prämie No. 5. Der geheiligte Tag. Ein prächtvolles Gebetbuch in feinstem wasserfestem Lederband mit Gold- und Farbenprägung, Runddecken und Holzgoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Kreistheilnehmer oder Bräutleute.
Prämie No. 6. Legende der Heiligen von P. Blich Amer. Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern geritzt. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindprägung. Sollte in keinem Hause fehlen.
Prämie No. 7. Gebetbuch in feinstem Cellulose Einband mit Goldschnitt und Schloß passend für Kreistheilnehmer-Geheimen.
Prämie No. 8. Rosenkrantz aus feinstem, edler Perlantur aus Bernalmutterfraz. Ein prächtvolles Geschenk für Kreistheilnehmer und Bräutleute. Die Seiten sind nicht geritzt. Auf Wunsch können dieselben vor dem Abdrucken gewaschen und mit der päpstlichen Abkisen sowie mit den Kreuzherrenabkisen versehen werden.
Prämie No. 10. Vater ich rufe Dich! Gebetbuch mit großem Druck, 416 Seiten, Lederband, diegen, Goldprägung, Holzgoldschnitt.

nur 75 Cents

- Prämie No. 11. Goffines Handpistole mit Text und Auslegung aller Sonntag- und festlichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuch und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Prägung gebunden.
Das folgende prächtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlt portofrei gegen Extrazahlung von

nur einem Dollar

- Prämie No. 12. Goffine, Explanations of the Epistles and Gospels for the Sundays Holydays and Festivals. Vorzügliche Ausgabe der Goffine in englischer Sprache auf bestem Papier gedruckt mit vielen Bildern. Heber 1000 Seiten. Solid in gepreßter Leinwand gebunden.

Bei Einlösung des Abonnements mit dem Extrabetrage geben man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls in einer Prämie berechtigt, wenn sie den Extrabetrage zuzahlen. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einlösen um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahres bezogen werden. Aber daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahresgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugestellt. Man aber bitte

St. Peter's Note, Münster, Sasl.

Letterheads Envelopes

Die Druckerei des „St. Peter's Note“ empfiehlt sich

zur Herstellung aller Arten von

Druckarbeiten

für den Geschäfts- und Privatgebrauch, in deutscher, franzöf., und engl. Sprache, in schöner, geschmackvoller Ausföhrung

Schnelle Lieferung Billige Preise

Circulars

Posters